

ORANIENBURGER GENERALANZEIGER

Stadt investiert fast sieben Millionen Euro

Liebenwalder Senioreneinrichtung offiziell eröffnet / Viele Neugierige sahen sich die Einrichtung an

VON VOLKMAR ERNST

Liebenwalde (MZV) Es ist geschafft: Mittwoch wurde die Seniorenresidenz an der Berliner Straße in Liebenwalde mit der symbolischen Schlüsselübergabe offiziell eröffnet.

Liebenwaldes Bürgermeister Jörn Lehmann (parteilos) hatte dafür einen übergroßen Schlüssel mitgebracht, den er Michael Bethke, dessen Unternehmensgruppe die Seniorenresidenz führt, übereignete. Doch der behielt den Schlüssel nicht, sondern gab ihn postwendend an Conelia Fritsche weiter, die als Pflegedienstleiterin zugleich auch die Chefin des Hauses ist. Als Ehrengäste mit von der Partie waren zudem Kurfürstin Louise-Henriette von Oranien, als Namenspatronin der in Oranienburg von Bethke betriebenen Einrichtung, und ihr Gatte, der Große Kurfürst.

„Dass in Liebenwalde die Uhren anders ticken, dafür ist der frisch entstandene Komplex aus Seniorenwohnungen und betreutem Wohnen ein weiteres Zeichen“, bestätigte Lehmann bei seiner Ansprache einmal mehr.

Es sei natürlich nicht die ordinäre Aufgabe einer Stadt, eine solche Anlage zu bauen. Dennoch habe Liebenwalde das gern getan, um für die älteren Einwohner eine Bleibe zu schaffen. Wer in der Stadt und seinen Ortsteilen gelebt habe, der solle auch im Alter nicht wegziehen müssen, sondern hier seinen Lebensabend verbringen dürfen.

Fast sieben Millionen Euro hat die Stadt dafür ausgegeben, wobei es sich bei einem Teil der Gelder um EU-Fördermittel für den ländlichen Raum handelt.

Entstanden sind 40 seniorengerechte Wohnungen, dazu zwei Wohngemeinschaften mit je zehn Plätzen. Die Wohnungen sind zwischen 48 und 78 Quadratmeter groß und verfügen jeweils über einen Eingangsbereich mit Abstellraum, einen offenen Küchen- und Wohnbereich sowie ein Schlafzimmer und ein behindertengerecht ausgestattetes Bad. Zudem verfügt jede Wohnung entweder über einen Balkon oder eine Terrasse.

Die Zimmer in den Wohngemeinschaften sind zwischen 23 und 27 Quadratmeter groß und haben ein eigenes Bad. Ge-



Schlüsselübergabe: Noch hält Bürgermeister Jörn Lehmann den Haustürschlüssel in der Hand, später bekommt ihn Cornelia Fritsche (links).
Foto: Volkmar Ernst

meinschaftlich genutzt werden ein Küchen- und Wohnbereich.

Alle Zimmer und Wohnungen sind über eine Leitung mit der Pflegedienstzentrale verbunden.

Im Außenbereich sind mehrere Park- sowie Grünflächen, zudem im hinteren Bereich des Komplexes eine Freifläche mit Rasen, Teich sowie Sitzbänke für die

Senioren und Spielgeräten für die Enkel entstanden.

Die 84-jährige Christa Deetz war eine der ersten Mieterinnen, die einzogen. Sie stammt aus Lie-

benwalde und vor allem das gefällt ihr: „Ich kenne Liebenwalde, da wollte ich nicht weg“, stellt sie klar. Die Anlage sei schön. Auch mit den Nachbarn verstehe sie sich. Einzig der Fahrstuhl, der sei gewöhnungsbedürftig, vor allem wenn sie allein in die Kabine steigen soll. „Da laufe ich lieber, das geht noch“, sagt sie.

Aus Teschendorf war zur Eröffnung Christine Wollank gekommen: „Ich wollte für meine Mutti nach einer Alternative fürs Alter sehen“, sagt sie. Der Komplex sei modern und die Wohnungen mit den großen Fenstern und der Fußbodenheizung einfach toll.

Das sehen auch Maria und Manfred Jäger aus Schwante sowie Joachim Jäger, der in Berlin-Lichtenrade wohnt, so. „Mit 70 Jahren wird es langsam Zeit, sich nach einer solchen Einrichtung umzusehen“, meint Joachim Jäger. Dass er nach Liebenwalde zieht, kann sich der Berliner gut vorstellen. „Das ist einfach toll hier, und da meine ich nicht nur die Wohnung, sondern vor allem den Charme von Liebenwalde und die herrliche Natur ringsherum“, schwärmt Joachim Jäger.